

Gemeindegruß Passionskirche

Evangelisch in Obersendling, Mittersendling und Thalkirchen

Ausgabe 3/2019



Kirche und Gemeinde

Auf ein Wort:	
Ein Fisch zu Weihnachten	3
Unsere Umweltbeauftragte im Gespräch	4
Foodsharing: Lebensmittel-Retter	5-6
Im Garten der Passionskirche ist viel zu tun	7
Bericht über den Besuch in Tansania	13-15
Profis vom Bau gesucht	15
Gottesdienst-Termine	16-18
Abschiedsgruß an die Gemeinden	19
Unser neuer Regionalbischof stellt sich vor	20-21
TelefonSeelsorge	26-27
Freud und Leid	30
Gruppen und Kreise	31
Kontakte und Adressen	32

Impressum

Herausgeber Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Passionskirche
V. i. S. d. P. Pfarrer Claus-Philipp Zahn
Redaktion und Layout
 Dr. Annette Rissmann, Andreas Lietz
Auflage 4.500 Stück
Druck gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.2.2020. Wir freuen uns über

Kinder und Familien

Neu: Zwei Familiengottesdienste am Heiligen Abend	8
Familiengottesdienste und GoKiE	8
Kinderbibeltag	9
Konfirmand*innen und Junge Leute	
Was bisher geschah...	
Konfifreizeit 2019	10
Tu es jetzt! Jugendwochenende	11
Termine 2020	11

Veranstaltungen

Gottesdienst für Verliebte und Candlelight-Dinner	12
Steh auf und geh!	
Weltgebetstag der Frauen	22
Dank für den Gemeindegruß	23
Jahresempfang der Passionskirche	23
Café am Montag	24-25

Beiträge und Anregungen an passionskirche.muenchen@elkb.de.
Fotos: Titel: pxhere.com, S. 3, 4: privat, 6: Markus Strube, 7: Dr. Annette Rissmann, 10/11: privat, 12: Adobe Stock Photos, 13/14/25: Marianne Huber, 15: pixabay.com, 19/20: ELKB, 24: Paul Moeser, Bund Naturschutz, Thomas Grüner, 31: U. Wilke-Müller

Ein Fisch zu Weihnachten

Am Anfang war der Fisch. Zwei geschwungene Linien, ineinander gekreuzt. So erkennen sich Christ*innen bis heute. Denn das griechische Wort für Fisch heißt „**ICHTYS**“. Die Anfangsbuchstaben ergeben im Griechischen einen Satz: „Jesus Christus ist Gottes Sohn und der Retter (der Welt)“. Ein uraltes **Glaubensbekenntnis der Christ*innen**.



„**Christ, der Retter ist da!**“ werden wir auch in diesem Jahr wieder singen. Sie merken schon: Weihnachten und der Fisch gehören untrennbar zusammen. Die **Geburt von Jesus** ist ein Grund zur Freude: Weil durch sie der Retter der Welt zu uns gekommen ist.

Rettung tut Not

Aber vor was brauchen wir denn eigentlich Rettung? Was bedroht uns Menschen derzeit am meisten? Meine Antwort: Die **Klimakrise**. Gerade die Fische sind durch sie besonders gefährdet. Die steigenden Wassertemperaturen machen ihnen zu schaffen. Die Bestände gehen zurück. Nicht auszu-denken, was ihr Verschwinden für uns bedeuten würde.



Hier brauchen wir dringend einen **Retter**. Einen Retter, der die Wirtschaft zur Vernunft bringt. Ein Retter, der Schluss macht mit dem „Immer mehr!“ – in einer Welt mit endlichen Ressourcen. Die Fischgründe, die Bodenschätze, die Tiere und Pflanzen – sie sind uns doch **zur Bewahrung anvertraut** – nicht zum Ausbeuten. **Erinnern Sie sich?**

Weniger ist mehr

Die Bibel erzählt, wie Jesus mit **zwei Fischen** tausende Menschen satt machte. (Mk 6,30ff.) Er ist dankbar für alle Gaben Gottes. Er demonstriert ganz anschaulich, was wir selbst eigentlich schon wissen: **Weniger ist mehr!** – gerade jetzt zu Weihnachten. Lassen Sie uns diese Gedanken festhalten. Denn der Retter braucht uns.

Herzlich, Ihr Pfarrer Philipp Müller

Unsere Umweltbeauftragte im Gespräch

Kirchenvorsteherin Frau Dr. Nicole Schröder-Rogalla bringt als Umweltbeauftragte der Passionskirche das Thema „Umweltschutz und Natur“ auf die Tagesordnung. Der Gemeindegroß hat sie interviewt.

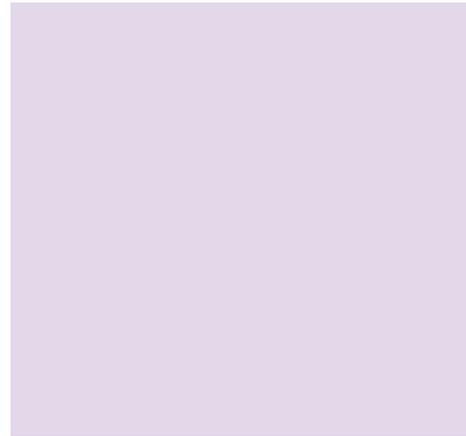
Was hat Kirche überhaupt mit Umweltschutz und Natur zu tun?

Gerade die christliche Kirche sollte sich den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung regelmäßig bewusst machen und entsprechend handeln. Aber auch das Gebot der Nächstenliebe impliziert, dass alle Entwicklungen, die Millionen Menschen in ihrer Existenz bedrohen, zu unterbinden sind. Letztlich sollte eine moderne, nach den Bedürfnissen der Gemeinde fragende Kirche den Raum für gemeinsames Handeln bieten. Damit wird dem Wunsch vieler und oft auch junger Menschen Rechnung getragen, die etwas ändern wollen.

„Church for future“, Klimawandel... Apokalyptische Panikmache oder prophetische Weitsicht?

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist längst wissenschaftlich belegte Realität. Die Folgen dieses Wandels sind aufgrund der Komplexität des Klimasystems nicht im Einzelnen vorhersehbar, der Zeitpunkt, wann das bereits stark belastete Sys-

tem kippen wird, nicht benennbar. Sicher ist nur: Sobald eine gewisse Schwelle überschritten ist, wird sich der Wandel sprunghaft vollziehen, massive Auswirkungen haben und nicht umkehrbar sein. Noch haben wir es in der Hand, dass aus diesem Risiko nicht Realität wird.



Es ist das Jahr 2030. Wie könnte eine „grünere“ Passionskirche aussehen?

Die zahlreichen Mitglieder des Umweltteams diskutieren die optimale Installation der Sonnen- und Regenwasserkollektoren auf dem Dach der Kirche, während der neue Konfirmand*innenjahrgang die in den Vorjahren selbstgebauten Nistkästen reinigt. Schulkinder nutzen den phänologischen Garten rund um den Glockenturm und etliche Gemeindeglieder genießen den Sonnenschein auf den selbstgebauten Gartenbänken, beob-

achten die Schmetterlinge und Bienen in deren Insektenwiese und betreuen die verschiedenen Kindergruppen der umliegenden Gemeinden bei ihrer jährlichen Umweltrallye. Der Gemeindegroß berichtet über die Teilnahme beim Bundespreis 2030 „Zu gut für die Tonne!“. Die beliebten grünen Vortrags- und Veranstaltungsreihen füllen regelmäßig die Passionskirche, während... (ganz viel Platz für Ihre Ideen, reden Sie mit uns!)

Warum ist Ihnen „Umweltschutz und Natur“ persönlich ein Anliegen?

Man schützt, was man liebt. Ich bin in einer ländlichen Gegend aufgewachsen, das tägliche Leben war mit den eigenen Tieren und dem großen Garten eng verwoben, Wald und Feld waren mein Spielplatz. Später habe ich Biologie studiert, weil ich die Zusammen-

hänge der Natur erforschen wollte. Noch heute suche und finde ich dort Kraft und Ruhe.

Ihre drei Tipps: Womit fange ich im Alltag am effektivsten mit Umweltschutz an?

Ich halte nichts von „Top-Drei-Listen“. Die kann jeder Interessierte im Internet zu Hauf finden und sie variieren je nach Schwerpunkt des Autors. Umweltschutz ist ein lebenslanger Prozess: Am besten beginnt man klein, sucht sich ein Ziel heraus, integriert es fest in seinen Alltag.

Wenn es zur Gewohnheit geworden ist, sucht man sich eine neue Aufgabe. Ohne Nachhaltigkeit wird jeder Ansatz sonst zur Farce.

Wir bedanken uns für das Gespräch!

Foodsharing: Lebensmittel-Retter

Foodsharing nennt sich eine Bewegung, die gegen Verschwendung von Lebensmitteln kämpft.

Das Ganze funktioniert denkbar einfach

Auch in München gibt es einen sehr aktiven Kreis. Kein Wunder, werden – allein in unserer Stadt – täglich 168 Tonnen Nahrungsmittel weggeworfen.

Das Ganze funktioniert denkbar einfach. Bäckereien, Supermärkte und Restaurants können sich als Abholstationen registrieren. Der Foodsharing-Verein organisiert über seine Onlineplattform die Abholung durch Ehrenamtliche. Gemüse und Obst in ungewöhnlicher Wuchsform, Backwaren und Milchprodukte, die am nächsten Tag nicht mehr verkauft werden könnten, landen so nicht in den Müll,

sondern erhalten die Chance verkocht, verbacken oder eingefroren zu werden. Sogar fertige Gerichte können „geshart“ werden.

Leicht verderbliche Lebensmittel über dem Verfallsdatum wie etwa Fisch oder Fleisch, sowie Medikamente sind hingegen vom Foodsharing ausgeschlossen.

Über Fair-Teiler-Stationen gelangen die Lebensmittel an die Foodsharer. Bei dem Fair-Teiler-Kühlschrank im ersten Stock des EineWelthauses in der Schwanthaler Straße kann sich sogar jeder selbst bedienen. Online unter www.foodsharing.de wird gepostet, was es gerade Gutes in den Kühlschränken gibt. Vorbeischaun



lohnt sich dennoch – manchmal sind die Lebensmittel schneller weg als online gepostet.

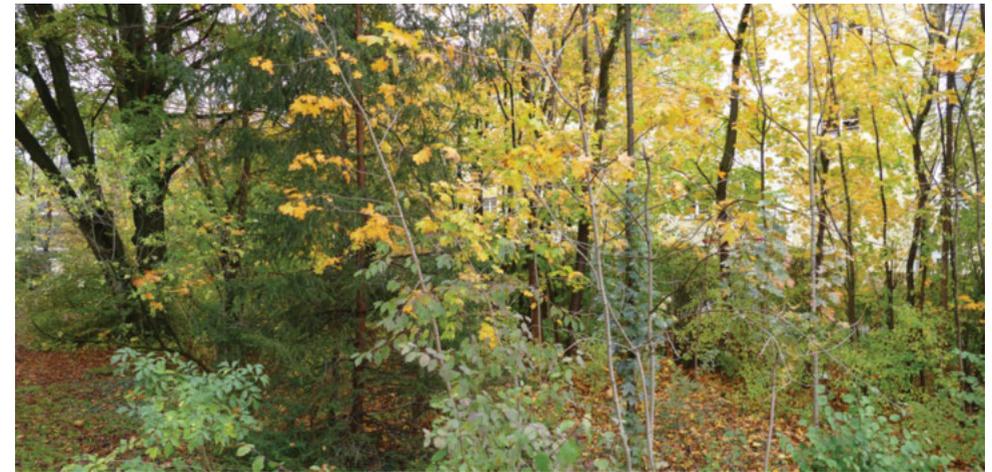
In München werden täglich 168 Tonnen Nahrungsmittel weggeworfen

Wer mehr Informationen möchte, hat die Gelegenheit am Freitag, 13. Dezember, beim Workshop der Umweltbeauftragten des Prodekanats München-Süd. Die Verköstigung an diesem Abend erfolgt übrigens durch gerettete Lebensmittel. Eine Anmeldung im Pfarramt erleichtert uns die Lebensmittelkalkulation.

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Termine

Freitag, 13.12., 18:00 Foodsharing-Treffen mit Essen im Gemeindesaal. Bitte im Pfarramt anmelden.



Im Garten der Passionskirche ist viel zu tun

Liebe Nachbarn, Gemeindemitglieder und Naturfreunde,

in den kommenden Wintermonaten (November bis Februar) werden Sie in den Gärten der Passionskirche und des Pfarrhauses viele Veränderungen sehen und manchmal auch hören. Es sind vielfältige Pflegemaßnahmen notwendig, um die Verkehrssicherheit der Grundstücke zu gewährleisten und den Baumbestand langfristig pflegen und weiterentwickeln zu können. Dabei leitet uns der christliche Auftrag, sorgsam und verantwortungsvoll mit uns und der Natur umzugehen.

Wir arbeiten eng mit Baumexperten wie Landschaftsarchitekten und Forstwirten zusammen, lassen Baumgutachten erstellen und beachten sämtliche Auflagen der Unteren Naturschutzbehörden und der Baum-

schutzverordnung. Zum Teil werden die notwendigen Arbeiten von Profis durchgeführt, zum Teil werden aber auch wir, die Mitglieder des Gartenteams der Passionsgemeinde, wieder aktiv werden, um Kosten zu sparen und selbst Hand anzulegen. Sollten Sie uns unterstützen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt oder unter passionskirche.muenchen@elkb.de, damit wir Sie über die Daten der Akti-onstage informieren können.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen möchten!

Unsere Nachbarn bitten wir schon jetzt um Verständnis für eventuellen Lärm oder sonstige Unannehmlichkeiten.

Ihr Gartenteam

Neu: Zwei Familiengottesdienste am Heiligen Abend



Wir freuen uns sehr über die vielen kleinen und großen Besucher zu den Familiengottesdiensten am Heiligen Abend. Auch an diesem Tag muss die Sicherheit im Kirchengebäude gewährleistet sein. Bitte haben

Sie Verständnis dafür, dass wir die maximal zulässige Besucher*innenzahl nicht überschreiten können. Wegen der hohen Nachfrage gibt es in diesem Jahr **zwei Familiengottesdienste mit Krippenspiel**: um 14:30 und um 16:00.

Pfarrer Philipp Müller

Familiengottesdienste und GoKiE

Dezember 2019



Sonntag, 1.12., 10:00

Erster Advent: Familiengottesdienst mit Posaunenchor, Thema „Ein König kommt!“



Heiliger Abend, 24.12., 14:30
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Heiliger Abend, 24.12., 16:00
Weiterer Familiengottesdienst mit Krippenspiel

2020

Montag, 6.1., 17:00

Familiengottesdienst zum Dreikönigstag



Sonntag, 9.2., 11:15

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene (GoKiE)
Thema: „Jesus erzählt: Die verlorene Drachme“



Samstag, 7.3. bis Sonntag, 8.3.

Kinderbibeltag in der Passionskirche,
Thema: „Lachen, Weinen, Suchen, Finden – alles zu seiner Zeit!“

Sonntag, 8.3., 10:00 Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag



So, 26.4., 11:15: Gottesdienst für Kinder und Erwachsene (GoKiE),
Thema: „Der gute Hirte: Geführt und getröstet“

Kinderbibeltag

lachen

weinen

suchen

finden

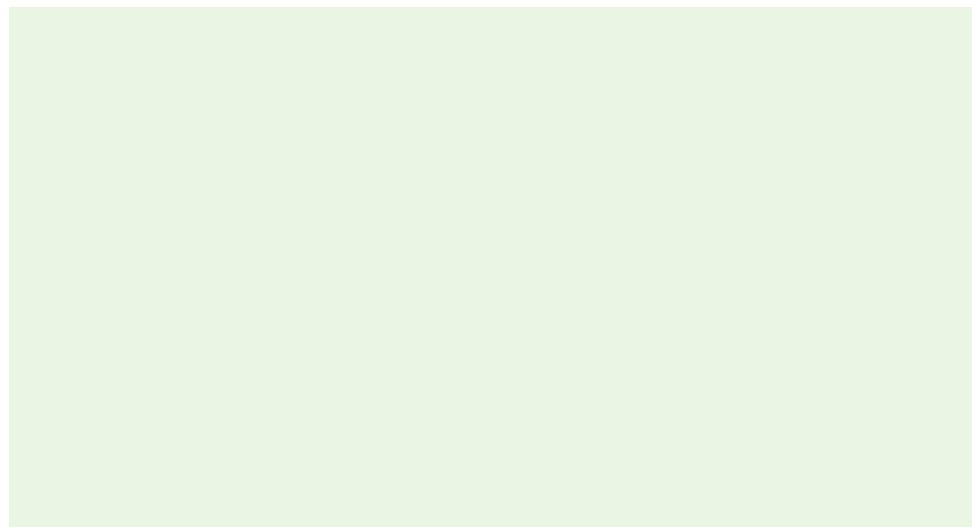
...alles zu seiner Zeit!

7.- 8. März 2020
Evang.- Luth. Passionskirche
Tölzerstr. 17 | 81379 München



Anmeldeformulare ab Februar 2020 im Pfarramt der Passionskirche, bei den Religionslehrkräften und auch online verfügbar (www.passionskirche.net)

Was bisher geschah... Konfifreizeit 2019



Am Freitag, den 17.10., ging es für 21 Jugendliche, vier Betreuer und zwei Pfarrer los zu einem großen, gemeinsamen Abenteuer – der Konfifreizeit 2019. Es beginnt mit dem Ankommen im Jugendzentrum des Klosters Benediktbeuern, Zimmer beziehen und das Haus erkunden. Wir starten mit ein paar Spielen zum Warmwerden.

Ein großes, gemeinsames Abenteuer – die Konfifreizeit

Im Verlauf des Abends wird dann gemeinsam der Luther-Film geschaut und besprochen und schon ist es Zeit für's Bett, denn es steht viel auf dem Programm für den nächsten Tag: In drei Gruppen, die untereinander rotieren, werden zu verschiedenen Geboten Collagen kreiert, Elfchen (ein

kurzes Gedicht aus elf Wörtern) geschrieben und kleine Theaterstücke entwickelt.

In einer längeren Pause werden Freizeitaktivitäten unternommen, um den Kopf ein wenig frei zu kriegen – sei es beim Fußball oder Basketball, einem kleinen Mittagsschlaf oder einer schönen Wanderung in der Umgebung des Klosters. In einer vierten Projekteinheit sprechen wir über das Abendmahl und seinen Ablauf im Gottesdienst.

Fast schon ist der ganze Tag 'rum. Doch das Highlight folgt nach dem Abendessen in Form des bunten Abends mit sechs verschiedenen Spielen, Teams, die Punkte sammeln und einer Menge Spaß. Die Sieger sind „Die Biene Maja“. Am nächsten Tag feiern

wir zum Abschluss des Wochenendes gemeinsam Gottesdienst. Dort werden die Ergebnisse des Vortages präsentiert und gemeinsam Abendmahl gefeiert.

Nach arbeitsreichen, aber sehr schönen drei Tagen erreichen alle am Sonntag wieder die Passionskirche. Schön war's mit euch!

Anna & Eva Grillenberger



Termine 2020

17. bis 19.1.2020: Jugendwochenende

Freitag, 7.2.2020, 17:30–21:00 Casinoabend
Ein Abend voller Spiel und Spaß! (Alter: 9–15 Jahre)

Samstag, 11.4.2020, 19:00–05:30 Osternachtwache

Tu es jetzt! Jugendwochenende

Dieses Jahr gibt es von der Jugend der Passions- und Himmelfahrtskirche für die Jugend der zwei Gemeinden das Januarwochenende. Gemeinsam werden wir viel Spaß haben, neue Dinge erleben oder auch kennen lernen und neue Freunde finden. Du kannst sportliche, kreative oder auch kulinarische Workshops besuchen.

Sei dabei – genieße ein schönes Wochenende mit den Jugendlichen der Passions- und Himmelfahrtskirche.

Dates & Facts

Datum: 17.-19. Januar 2020

Alter: Ab 13 Jahren

Kosten: 50,00 Euro

Leitung: Ann-Sophie Scholl und Team
Flyer mit der Anmeldung liegen in beiden Gemeinden aus und sind auch online auf den Websites zu finden.



Gottesdienst für Verliebte

Egal ob frisch zusammen gekommen, gerade geheiratet oder schon Jahrzehnte gemeinsam unterwegs. Gleich ob straight oder queer, evangelisch, katholisch oder sonst wie – am Valentinstag feiern wir Ihre Liebe! Denn wo Gott ist, da ist die Liebe.

Im Gottesdienst wollen wir danken für Ihr Liebesglück und Sie können sich stärken lassen durch den persönlichen Segen für Ihren weiteren Weg.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Candlelight-Dinner im Gemeindehaus.

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Termin

Freitag, 14.2.2020, 18:00

Gottesdienst in der Passionskirche

Freitag, 14.2.2020, 19:00

Candlelight-Dinner im
Gemeindesaal

Einladung zum Candlelight-Dinner

Zur Feier des Valentinstags möchten wir Sie und Ihre/n PartnerIn ganz herzlich zu einem romantischen Vier-Gänge-Menü im Gemeindehaus einladen. Unsere Jugend freut sich schon darauf, für Sie beide zu kochen und Sie zu bedienen! Das Menü:

*Feldsalat mit gratiniertem Ziegenkäse,
Walnüssen und Honig-Vinaigrette*

◆
*Schweinemedallions oder Seitan
(veggie) in Metaxasoße an Spätzle*

◆
*Lauwarmer Käsekuchen mit
cremigem Himbeer-Prosecco-Sorbet*

Haben wir Ihren Hunger geweckt? Melden Sie sich im Pfarramt unter passionskirche.muenchen@elkb.de mit Betreff „Candlelightdinner“ an und genießen Sie einen entspannten Abend mit Kerzenlichtatmosphäre zu zweit! Bitte geben Sie an, ob Sie den Hauptgang mit Fleisch oder vegetarisch genießen möchten.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen, Ihnen einen wunderschönen Abend bereiten zu können. Bei uns kaufen Sie nicht die Katze im Sack, sondern können am Ende selbst entscheiden, was Ihnen das Festmahl wert war. Daher würden wir uns über Ihre großzügige Unterstützung freuen.

Ihre Jugend aus Passion

Bericht über den Besuch in Tansania

Vom 29. Juli bis zum 15. August 2019 reisten wir – Michael Binder von der Philippus-Kirche in Giesing, Ulrike Jendis von der Apostel-/Petrus-Kirche in Solln und ich, Marianne Huber von der Passionskirche in Obersendling – in das Dekanat Njombe in Tansania und sollten dort unsere Partnergemeinden besuchen.

Nach einer fast zweitägigen Anreise wurden wir sehr herzlich von zwei Dekanen (Bernard Sagaya, Njombe und Yohana Mwambenengo, Kidugala) empfangen und in unser Quartier in das Gästehaus einer Gehörlosenschule in Njombe gebracht. Wir lernten die Kirche in Njombe und ihren rührigen Pfarrer Nelson Godiwe kennen und waren bei der Einweihung einer neuen Kirche und der Grundsteinlegung einer Primarschule unter Anwesenheit des Bischofs Isaya Mengele dabei.

Und dann war es endlich soweit: Der Pfarrer von Igosi, unserer Partnergemeinde in Tansania, holte Ulrike Jendis und mich in Njombe ab, lud am Markt noch Waren ein und drei weitere Menschen stiegen zu: Seine Schatzmeisterin, seine Tochter Rachel (23) und ihr kleiner Sohn Jofrey (3 Monate). Zu sechst fuhren wir nach Westen in die untergehende Sonne und wurden bei Dämmerung von begeisterten Menschen auf dem Platz vor der alten Kirche erwartet und in der Kirche mit Gebet und Gesängen begrüßt; auch wir stellten uns vor – auf englisch –, was in Kiswaheli übersetzt wurde.

Igosi ist ein kleines Straßendorf im Südwesten Tansanias, das auf einer flachen Hochebene liegt mit grandiosem Blick auf die in der Ferne liegenden Berge.

Neben der alten Kirche steht – am höchsten Punkt des Ortes – der Rohbau der neuen Kirche, an dem gerade Verputzarbeiten durchgeführt werden. Viele Freiwillige helfen mit, das Projekt Kirchenneubau zu realisieren, mit zum Teil ganz einfachen Mitteln, z.B. Leitern, die aus Brettern zusammengeklappt wurden.



Neben der Kirche ist nicht nur das Pfarrbüro, sondern auch der Kindergarten, in dem 60 Kinder betreut werden. Der Raum ist fast kahl, nur Matten am Boden: Hier könnten unsere Spenden für kindgerechtes Spiel- und Bewegungsmaterial sorgen. Unsere mitgebrachten Luftballons, denen die Kinder begeistert nachjagten, waren ein voller Erfolg!

Das Pfarrhaus ist wie eine kleiner Bauernhof: Um einen Innenhof gruppieren sich Küche, Wohn- und Schlafräume sowie Toiletten- und Waschräume. Im Innenhof gibt es ein Beet für Gemüse und Salat, in einem Käfig werden Hühner gehalten und im

Garten wachsen große Avocado-Bäume, deren Früchte zu den schmackhaftesten gehören, die ich je gegessen habe! Diese Möglichkeit der Selbstversorgung ist auch Teil des nicht sehr üppigen Pfarrersalärs.

Eine Besonderheit sind die Frühgottesdienste von Montag bis Samstag

Wir wurden von Hilda, der Frau von Pfarrer Sanga, herzlich willkommen geheißen und sehr mit den landestypischen Gerichten verwöhnt: Eier, Hühnchen, Reis, Kochbananen, Erbsen in Tomaten, Chinagemüse, Wassermelonen, Avocados und selbst gebackenem dunklem Brot. Zu trinken gab es meist Wasser oder Tee, aber auch Kaffee oder Milch.

Eine Besonderheit sind die Frühgottesdienste von Montag bis Samstag: Die „Morning Glory“ beginnt um 5 Uhr morgens und dauert ca. 45 Minuten mit Gesang, Trommeln, Ansprache und Gebet. Dazu gibt es viel Bewegung in der Kirche: Immer wieder stehen die Gläubigen auf und bewegen sich durch die Bänke.

Am zweiten Tag besuchten wir eine der Predigtstationen – preaching point –, wovon Pfarrer Sanga fünf betreut. Das sind die Außenposten der Gemeinde, die von sogenannten Evangelisten seelsorgerlich geführt wer-

den. Pfarrer Sanga besucht jeden Sonntag nach seinem eigenen Gottesdienst jeweils einen der Standorte, so dass er alle fünf Wochen in einen der preaching points kommt.

Nach zwei interessanten und intensiven Tagen brachte uns Pfarrer Sanga wieder nach Njombe zurück, wo wir unsere Besuchstour zu anderen Partnergemeinden fortsetzten.

Profis vom Bau zur ehrenamtlichen Mitarbeit gesucht

Die Gemeinde hat einige Vorhaben zur Renovierung und plant eine langfristige Entwicklung unseres Grundstücks und der Gebäude. Deshalb suchen wir ehrenamtlich Mitarbeitende für unseren Bauausschuss.

Sind Sie BauingenieurIn, ArchitektIn oder haben Sie eine Ausbildung im

Wollen Sie mehr wissen? Kommen Sie ins Café am Montag, wo ich über meinen Besuch in Igosi berichte.

Marianne Huber

Termin

Montag, 10.2.2020., 14:30-16:30
Bericht vom Besuch in Tansania
 Gemeindesaal

Baugewerbe und sind Sie bereit, unsere Gemeinde bei den dafür notwendigen Schritten zu unterstützen?

Ehrenamtliche Mitarbeit ist ein Geschenk an die Gemeinde. Sie selbst bestimmen, wie viel und wie lange Sie uns helfen möchten. Gerne gibt Ihnen der Vorsitzende des Bauausschusses

detaillierte Informationen zu den Vorhaben und den vielfältigen Herausforderungen. Bitte schreiben Sie dazu eine kurze Email an Helmut Weber: helmut.weber@elkb.de Er wird sich dann schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen.



Dezember

So 01	10:00	Familiengottesdienst zum Theaterwochenende – 1. Advent Pfarrer Philipp Müller
Fr 06	19:00	Ökumenisches Taizégebet Pfarrer Philipp Müller, Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke
So 08	10:00	Gottesdienst – 2. Advent Pfarrer Philipp Müller
So 15	14:00	Gottesdienst der Evang. Gebärdensprachlichen Gemeinde Mit Kirchcafé – Pfarrerin Sonja Simonsen
	17:00	Service of Lectures and Carols – 3. Advent Mit Kirchcafé – Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So 22	10:00	Gottesdienst – 4. Advent Prädikantin Elena Johnston
Di 24	14:30	Familienvesper mit Krippenspiel I – Heiliger Abend Pfarrer Philipp Müller
	16:00	Familienvesper mit Krippenspiel II – Heiliger Abend Pfarrer Philipp Müller
	17:30	Christvesper Pfarrer Claus-Philipp Zahn
	23:00	Christmette Pfarrer Claus-Philipp Zahn
Mi 25	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl – Christfest I Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So 29	10:00	Gottesdienst – 1. Sonntag nach Christfest Pfarrer Claus-Philipp Zahn
Di 31	17:00	Gottesdienst – Altjahresabend Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Januar 2020

So 05	10:00	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl Pfarrer Philipp Müller
Mo 06	17:00	Familiengottesdienst zu Heilig Drei Könige Pfarrer Philipp Müller
So 12	10:00	Gottesdienst – 1. Sonntag nach Epiphania Prädikantin Elena Johnston
So 19	10:00	Gottesdienst – 2. Sonntag nach Epiphania Mit Kirchcafé – Pfarrer Claus-Philipp Zahn
	14:00	Gottesdienst der Evang. Gebärdensprachlichen Gemeinde Mit Abendmahl und anschließendem Kirchcafé Pfarrerin Pfarrerin Sonja Simonsen
So 26	10:00	Gottesdienst – 3. Sonntag nach Epiphania Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Februar

So 02	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl– Letzter Sonntag n. Epiphania Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So 09	11:15	GoKiE – Gottesdienst für Kinder und Erwachsene Thema: „Jesus erzählt: Die verlorene Drachme“ Pfarrer Philipp Müller mit Team
Fr 14	18:00	Gottesdienst für Verliebte mit Candlelightdinner Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So 16	10:00	Gottesdienst – Sexagesimae Mit Kirchcafé – Pfarrer Philipp Müller
	14:00	Gottesdienst der Evang. Gebärdensprachlichen Gemeinde Mit anschließendem Kirchcafé –Pfarrerin Sonja Simonsen
So 23	10:00	Gottesdienst – Estomihi Pfarrer Claus-Philipp Zahn

März

So 01	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl – Invocavit Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So 08	10:00	Gottesdienst – Reminiscere Abschlussgottesdienst Kinderbibelwochenende Pfarrer Philipp Müller
So 15	10:00	Gottesdienst – Okuli Mit Kirchcafé – Prädikant Wilfried Seigis
	14:00	Gottesdienst der Evang. Gebärdensprachlichen Gemeinde Mit anschließendem Kirchcafé – Pfarrerin Sonja Simonsen
So 22	10:00	Gottesdienst – Laetare Pfarrer Claus-Philipp Zahn
So 29	10:00	Gottesdienst – Judika Pfarrer Philipp Müller

April

So 05	10:00	Festgottesdienst 50 Jahre Passionskirche – Palmarum Pfarrer Claus-Philipp Zahn und Pfarrer Philipp Müller
-----------------	-------	---

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Kursana Villa

Greinerberg 17

Freitag, 6.12.2019, 16:00

Freitag, 21.2.2020, 16:00

Residenza

Murnauer Straße 267

Donnerstag, 12.12.2019, 09:30

Donnerstag, 12.3.2020, 16:00

Evangelisches Pflegezentrum Sendling

Baierbrunner Straße 103

Mittwoch, 18.12.2019, 16:00

Mittwoch, 22.1.2020, 16:00

Mittwoch, 26.2.2020, 16:00

Mittwoch, 25.3.2020, 16:00

Abschiedsgruß an die Gemeinden

Liebe Gemeindemitglieder des
Kirchenkreises München und
Oberbayern,

das Ende meiner Amtszeit als Regionalbischöfin und Ständige Vertreterin des Landesbischofs ist in Sichtweite. Ich möchte mich bei Ihnen für das bedanken, was wir in den letzten zwei Jahrzehnten gemeinsam erlebt haben. Besonders dankbar bin ich für die wunderbaren Begegnungen in Gottesdiensten jeglicher Art, bei Gemeindefesten, bei kulturellen oder politischen Veranstaltungen und so vielem anderen mehr. Sie, liebe Schwestern und Brüder, sind der Grund für mich, warum ich mit einer gewissen Wehmut Abschied nehme.

1. Korinther 12, 26: Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Dieser Vers aus einer der wichtigsten und schönsten paulinischen Passagen über die Gemeinde spiegelt für mich die Verbundenheit mit Ihnen bildlich wider. Wir, als Gemeinde, als einzelne Glieder des Leibes Christi, stehen in Verbindung zu einander. Diese innige Verbindung hat mich durch meine Amtszeit getragen.



Der Zukunft gehe ich beschwingt entgegen. Auch nach meiner Amtszeit warten viele neue, aufregende Aufgaben auf mich. So Gott will, bleibe ich aktiv – und wir werden uns bei den unterschiedlichsten Anlässen wiedersehen. Die Verbindung zwischen uns als Kinder Gottes bleibt bestehen. Ich blicke mit Zuversicht und Freude auf das, was kommt.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen Gottes reichen Segen. Vergelt's Gott für das, was ich durch Sie und mit Ihnen erfahren, lernen, mitfühlen und an Freude erleben durfte.

Ihre Susanne Breit-Keßler

Unser neuer Regionalbischof stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Christian Kopp. Ab dem 1. Advent 2019 arbeite ich als Evang.-Luth. Regionalbischof in München und Oberbayern. Ich bin in großer Vorfreude auf diese Aufgabe. Besonders freue ich mich darauf, möglichst viele Menschen kennenzulernen, die in den Kirchengemeinden in Oberbayern ihren Platz und ihren Raum für ihr Engagement gefunden haben.

**Ich bin jeden Tag dankbar –
für mein Leben, für die
Menschen meines Lebens,
für die viele Liebe,
für meinen tollen Beruf**

Ich bin 1964 in Regensburg geboren. Meine frühe Kindheit habe ich in Rummelsberg bei Nürnberg verbracht. Von Geburt an bin ich netzwerkorientiert: Ich bin in einer großen Familie aufgewachsen mit drei Schwestern und 35 Cousins und Cousinen. Die schönsten Kindheits- und Jugenderfahrungen habe ich Garmisch-Partenkirchen gemacht – dort habe ich Konfirmation gefeiert und Abitur gemacht.

In München, Erlangen, Bern und Tübingen habe ich gerne und leidenschaftlich Theologie studiert. Im Studium habe ich meine Frau kennengelernt, die ebenfalls Pfarrerin ist. Ge-



meinsam staunen wir über zwei erwachsene Kinder und – bisher – zwei Enkelkinder.

Das Vikariat hat mich nach Nürnberg gebracht. Meine erste Pfarrstelle war im Süden Ingolstadts. Nach drei Jahren als Hochschulpfarrer in Nürnberg war ich weitere drei Jahre Projektleiter einer landeskirchlichen Kommunikationsinitiative. Zehn Jahre war ich Dorfpfarrer am Stadtrand von Nürnberg. In den letzten sechs Jahren arbeitete ich als Dekan in den

Südstadtgemeinden Nürnbergs mit Arbeitsschwerpunkten im Interreligiösen Dialog, dem Personalbereich, der Diakonie und der Arbeitswelt. Meine vielfältigen Erfahrungen als nebenberuflicher Gemeinde- und Organisationsberater prägen und bereichern mein Arbeiten.

Gesellschaft und Kirche verändern sich in rasantem Tempo

Was macht mich aus? Ich liebe es Fahrrad zu fahren. Bewegung ist für mich eine große Glücksquelle: Laufen, Skifahren, Tanzen, Schwimmen, Bergsteigen. Von Anfang an – schon als Kleinkind – bin ich neugierig und interessiert am schönen Leben. Ich liebe Musik und das Theater, Lesen und Schafkopfspielen. Ich koche leidenschaftlich und esse genauso gerne. Ich bin jeden Tag dankbar – für mein Leben, für die Menschen meines Lebens, für die viele Liebe, für meinen tollen Beruf.

Im Kirchenkreis München und Oberbayern werde ich die Dekanate und

Kirchengemeinden begleiten und unterstützen. Dort geschieht so viel Gutes. Das möchte ich gerne noch weiter bekannt machen. Ich habe eine sehr hohe Wertschätzung für die gefundenen Lösungen anderer.

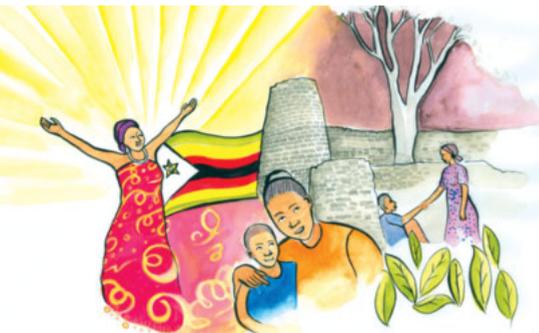
Gesellschaft und Kirche verändern sich in rasantem Tempo. Viele Fragen nach Positionierungen und kirchlichen Aktivitäten in Zukunft brauchen kreative und angemessene Antworten. Hier will ich in Dialog- und Lernräumen mit den Menschen im Kirchenkreis, den Ehrenamtlichen, den Hauptamtlichen, den Gemeindegliedern aber auch den Menschen in der Gesellschaft gemeinsam weiterkommen.

Der Beitrag der christlichen Kirchen für das Zusammenleben aller Menschen ist riesengroß. Hier möchte ich mutig, neugierig, aktiv und einfallsreich mit den vielen Engagierten in Oberbayern Bewährtes pflegen und Neues, Innovatives ausprobieren und entwickeln.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Christian Kopp*

Steh auf und geh! Weltgebetstag der Frauen

2020 kommt der Weltgebetstag am 6. März aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen. Frauen aus Simbabwe laden ein, über den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken nachzudenken: „**Steh auf! Nimm deine Matte und geh!**“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Die Simbabweerinnen lassen uns erfahren, dass diese Aufforderung allen gilt. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisenge-

plagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut: Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Jahrelange Korruption und Misswirtschaft führten zum Zusammenbruch der Wirtschaft. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt sie der Weltgebetstag. Erfahren Sie mehr über Simbabwe und seine Frauen beim Weltgebetstagsgottesdienst mit anschließendem Fest.

Das Team aus St. Maria Thalkirchen, Passionskirche und St. Joachim mit Ulrike Heid, Marianne Moeser und Ursula Wiesinger freut sich auf Sie!

Weitere Infos: weltgebetstag.de

Termin

Freitag, 6.3.2020, 18:30

Pfarrsaal St. Joachim,
Geisenhausener Straße 24

Dank für den Gemeindegruß

Marianne und Paul Moeser haben über ein Jahrzehnt den Gemeindegruß geprägt, die Redaktionsarbeit geleistet und das Layout gestaltet. Dafür ein herzliches Dankeschön! Den Staffeln haben sie nun weitergereicht an Dr. Annette Rissmann und Andreas

Lietz. Möge euch beiden die Redaktionsarbeit viel Freude bereiten und euer Schaffen der Gemeinde gut tun. Gerne können Sie das Redaktionsteam unterstützen durch Feedback und Ihre Mitarbeit.

Pfarrer Claus-Philipp Zahn



Jahresempfang der Passionskirche

Unsere Gemeinde lebt von einer Vielzahl anpackender Hände und begeisterter und begeisternder Herzen. Allen ehrenamtlichen, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen möchte die Passionskirche Danke sagen mit dem Jahresempfang.

Danke für all die Zeit und Liebe, die sie aufbringen für die Menschen in unserem Viertel und darüber hinaus.

Bei gutem Essen und noch besseren Gesprächen verbringen wir einen

schönen Abend. Wer gerne das Programm durch eine kleine Einlage bereichern möchte, kann sich an das Pfarramt der Passionskirche unter passionskirche.muenchen@elkb.de wenden (Betreff: Jahresempfang) oder telefonisch unter 089/7231353.

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Termin

Samstag, 8.2.2020, 18:00

Gemeindesaal. Persönliche Einladung folgt schriftlich.

Wir laden Sie einmal im Monat ins Gemeindehaus ein zum Café am Montag. Dort erwarten wir Sie zu Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen. Nach diesem Genuss wenden wir uns dem Thema zu.

Das Café-Team mit Marianne Moeser
Tel. 089/723 19 04

Adventscfé



im festlich geschmückten Saal mit Adventsgebäck und Glühwein, mit Wintergeschichten (das Gmundnerberg-haus) und mit vielen Liedern, am Flügel begleitet Herr Moeser. Wir freuen uns darüber, wenn auch Sie einen eigenen Beitrag mitbringen.

Mit Frau Kassube, Frau Wonka und Frau Moeser

Adventscfé
Montag, 9.12., 14:30-16:30
Gemeindesaal

Winterliche Vogelwelt

von Engpässen, Strategien und Anpassungen in einer Zeit der Auslese



Der Winter dient in der Natur als Auslese unter den Vögeln. Schwächere und kranke Tiere sterben, vitale können sich behaupten. Die in unseren Breiten verbleibenden Vogelarten müssen nämlich in jedem Winter durch eine Zeit von Engpässen. Die dabei im Lauf der Jahrtausende entwickelten Strategien und Anpassungen in einer Zeit der Auslese werden anhand von Beispielen beleuchtet.

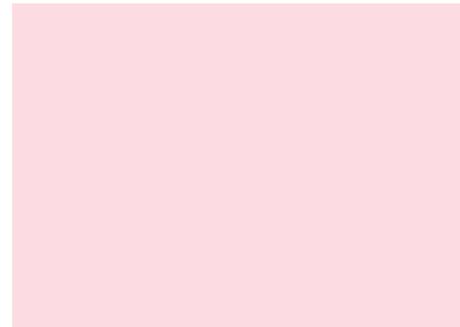
In dem reich bebilderten Vortrag wird auch das „heisse“ Thema „Vogelfütterung: ja oder nein“ erörtert und wichtige Hinweise auf vogelfreundliche Gärten und Strukturen in der Landschaft werden gegeben.

Mit Manfred Siering, LBV

Winterliche Vogelwelt
Montag, 13.1.2020., 14:30-16:30
Gemeindesaal



Tansania in Afrika



Ein fremdes Land im Osten des Schwarzen Kontinents! Und dann: Lebendige Gemeinden mit der fröhlichen Ausstrahlung ihrer Glaubensgewissheit und Gottesdienste, die nicht nur vom Wort Gottes leben, sondern auch von den Gesängen der Menschen, dem Rhythmus der Trommeln und den Tänzen der Gläubigen.

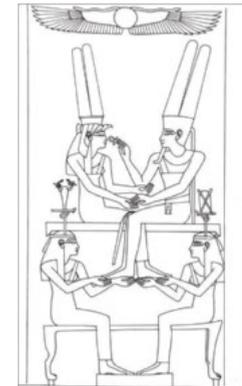
Marianne Huber berichtet von ihrem Besuch bei unserer Partnergemeinde Igosi im August 2019.

Mit Marianne Huber

Tansania in Afrika
Montag, 10.2.2020., 14:30-16:30
Gemeindesaal

Mariae Verkündigung und die Geburt Christi

Gab es Vorbilder für die Geschichte im Neuen Testament? Ja, im alten Ägypten! Damals galt der König als Sohn des obersten Reichsgottes Amun. Das brachte er in Bildern, durch seinen Rang und in der sog. „Geburtslegende“ zum Ausdruck.



In Bild und Text zeigt und schildert diese Geschichte die Erwählung der Königsmutter, die Verkündigung durch den göttlichen Boten und die Zeugung des Königskindes durch Amun.

Sogar die schwangere Königin wird gezeigt, dann die Geburt und schließlich die Darstellung des Kindes im Tempel vor dem Gott, der das Kleine als sein Kind anerkennt.

Mit Dr. Christine Strauss-Seeber

Mariae Verkündigung
Montag, 9.3.2020., 14:30-16:30
Gemeindesaal

Nicht nur zur Weihnachtszeit – TelefonSeelsorge

„Before you commit suicide – ring me up!“ Mit diesen Worten ist 1953 die Telefonseelsorge entstanden. Der anglikanische Pfarrer Chad Varah hatte immer wieder junge Menschen beerdigen müssen, die sich das Leben genommen hatten. Schließlich schaltete er eine Zeitungsanzeige: „Bevor du dich umbringst, ruf an!“ Die „Samaritanen“ in England waren geboren.

Seelsorge per Telefon, Chat und Mail

1956 nahm eine Gruppe engagierter Menschen in Berlin die Idee auf, das damals in nur 10% aller Haushalte vorhandene Telefon für die Suizidprävention zu nutzen. Sie gründete die „Lebensmüdenbetreuung“ und setzte sich zum Ziel, rund um die Uhr für Suizidgefährdete da zu sein. Diese Arbeit wurde als „TelefonSeelsorge“ von der evangelischen und katholischen Kirche weitergeführt und ausgebaut.

Neben der prinzipiellen Erreichbarkeit rund um die Uhr, der Kostenfreiheit und der Kompetenz der Seelsorgerinnen und Seelsorger ist ein Grundpfeiler der Arbeit die absolute Anonymität. Die Rufnummern der Anrufer erscheinen auf keinem Display und auch nicht in der Telefonrechnung. Es gibt keine Vorbedingung für

einen Anruf, jede und jeder darf anrufen, wann immer nötig.

TelefonSeelsorge ist inzwischen eines der bekanntesten Angebote der Kirchen überhaupt. Wird in einer Zeitung von einem Suizid berichtet, werden die beiden Nummern der TelefonSeelsorge angegeben, um potenziellen Nachahmern eine Hilfsmöglichkeit anzubieten. Erkennt Facebook anhand eines Algorithmus einen suizidal klingenden User, wird ihm empfohlen, die TelefonSeelsorge zu kontaktieren. Seit 1980 ist die Suizidrate in Deutschland von rund 20.000 auf 10.000 gesunken. Das wird auch auf Präventionsangebote wie die TelefonSeelsorge zurückgeführt.

Deutschlandweit gibt es 105 TelefonSeelsorge-Stellen mit 7.500 Ehrenamtlichen. 2018 wurden über die beiden Nummern der TelefonSeelsorge rund 700.000 Seelsorgegespräche geführt. Selbstmordgefährdung steht dabei inzwischen nicht mehr an erster Stelle. Die meisten Gespräche gehen um körperliche und psychische Erkrankungen, Einsamkeit, Ängste und soziale Beziehungen. Ein durchschnittliches Gespräch dauert rund 20 Minuten.

Seit 20 Jahren gehört zum Angebot per Telefon die Onlineseelsorge per Chat und Mail. Wie alle Eltern an ihren

Kindern beobachten können, hat sich das Kommunikationsverhalten seit der Verbreitung von Handy und Smartphone drastisch verändert. Die TelefonSeelsorge vollzieht diese Entwicklung konsequent mit.

Die Evangelische TelefonSeelsorge in München ist im Evangelischen Beratungszentrum (ebz) angesiedelt. 2018 feierten wir das 50-jährige Jubiläum. Das Telefon ist rund um die Uhr besetzt, abends doppelt. Ein Drittel der 115 Ehrenamtlichen sind auch in der Chat- und Mailseelsorge tätig. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger durchlaufen ein intensives Auswahlverfahren. Neun Monate lang dauert die Ausbildung, zu der inzwischen

auch die Onlineseelsorge gehört. Die Ehrenamtlichen werden in Gesprächsführung, Seelsorge und häufigen Themen auf selbsterfahrungsorientierte Weise ausgebildet. Der nächste Ausbildungskurs startet im Frühjahr 2020.

Wer ein anspruchsvolles und sinnerfülltes Ehrenamt im Rahmen der Kirche ausüben möchte und offen, flexibel und belastbar ist, ist hier an der richtigen Adresse. Infoabende finden am 11. Februar 2020 und am 2. April 2020 jeweils um 18:00 im Evangelischen Beratungszentrum, Landwehrstr. 15/Rückgebäude statt.

*Pfarrer Norbert Ellinger,
Leiter der Evangelischen
TelefonSeelsorge im ebz*

JEDER BRAUCHT MAL HILFE

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

230 REISEN
Deine Freunde, Gott und Du

Schöne Ferien und Mehr ...

 Liebenzeller Mission
Freizeiten & Reisen

Telefon 07052 175110
www.freizeiten-reisen.de



Restaurant SANTORINI
Griechische Spezialitäten

Günstige Mittagskarte

Öffnungszeiten
So. - Fr.
11.30 – 15.00 Uhr
und täglich
17.00 – 1.00 Uhr

Irschenhauser Str. 22
Ecke Tölzer Str.
81379 München
Tel/Fax 089 / 72 49 67 33

MVV-Verbindung:
Station Obersendling
U-Bahn U3 – Bus 134
www.santorini-muenchen.de



TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

Gerne sorgen wir für Sie vor

Absicherung der eigenen Wünsche und Entlastung der Angehörigen durch eine verbindlich geregelte Vorsorge – vereinbaren Sie gleich einen Termin.

 BESTATTER
VOM HANDEWERK GEPRÜFT

Harlaching: Sebothstr. 66, am Klinikum | 089 / 642 806 42
Großhadern: Immastr. 1, am Klinikum | 089 / 740 001 70
Zentrum: Augsburgstr. 23 / Ecke Lindwurm | 089 / 260 212 30
www.trauerhilfe-denk.de

17_553



neuhof
Schulen

Wo es um
Deine Zukunft geht.
Nicht nur in der Theorie.

Willkommen bei den neuhof Fachoberschulen.
Wo Schule persönlich wird.

neuhof-schulen.de

Freie Plätze
an unseren
FOS

Liebe Leserinnen und Leser,
leider dürfen wir die persönlichen Daten über Taufen, Hochzeiten und Trauerfälle nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Trauercafé

Am 1. Montag im Monat, 15:00–17:30
Evangelisches Bildungswerk,
Herzog Wilhelm Str. 24/III
80331 München, Tel. 089/51 56 78 87

Lacrima

Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche und ihre Angehörigen
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Perlacher Str. 21
81539 München, Tel. 089/124 37 44 - 11

Verwaiste Eltern e.V.

St. Wolfgang Platz 9
81669 München, Tel. 089/48 08 89 90

Friedhofsfahrdienst

im Raum München (kostenlos). Sie werden mit dem Auto von zu Hause bis zum Grab gefahren.
Angelika Braner, Tel. 089/51 56 78 87

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle berichten wir über Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen. Sie sind wichtiger Bestandteil unseres kirchlichen Lebens. Für unsere Gemeinschaft bietet der Gemeindebrief hier eine Möglichkeit, miteinander Freude und Leid zu teilen. Wenn Sie dies nicht wünschen, schreiben Sie bitte eine Nachricht an das Pfarramt: passionskirche.muenchen@elkb.de.

Gruppen und Kreise

Arbeitskreis Asyl

Vermittlung bei der Unterstützung von Asylbewerbern im Stadtteil
Michael Kappus, 089/723 27 42

Bibelkreis

Do., 5.12., 19.12.2019, 9.1., 23.1., 6.2., 20.2., 5.3., 19.3., 2.4.2020,
18:00–19:30
Wilhelm Grillenberger, Pfarrer i.R.
Tel. 089/863 2249
wgrillenberger@online.de

Café am Montag

Einmal im Monat von 14:30–16:30
Termin siehe Seite 24/25
Marianne Moeser, Tel. 089/723 19 04

Hauskreis

Dienstag (14tägig), 19:45
Cornelia Paulini, Tel. 089/78 61 10

Kirchenchor

Mittwoch, 19:30–21:00 im
Gemeindehaus
Brian Hamilton, Tel. 089/80 43 23

Offener Jugendtreff

Dienstag ab 18:00 in den
Jugendräumen des Gemeindehauses
Pasqual Kaiser, Tel. 01577/366 02 76
pasqual.kaiser@elkb.de

Offenes Singen

Montag, 23.12.2019, 20.1., 24.2.,
23.3.2020, 14:30–16:00
Irene Breuninger, Tel. 089/785 37 36

Passiflora & Konfiband

Freitag 19:30
Cornelia Paulini, Tel. 089/78 61 10

Jahreslosung 2020



Kontakte und Adressen Passionsgemeinde

Pfarramtsbüro

Kleinstraße 2, 81379 München
Tel. 089/723 13 53, Fax 089/72 43 00 15
passionskirche.muenchen@elkb.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do., Fr. 9:30–11:30
Mi. 17:00–19:00
Vom 23.12. bis 6.1.2020 ist das
Pfarramt geschlossen.

Sekretärin

Vivien Papke

Passionskirche

Tölzer Straße 17, 81379 München

Organist

Peter Hanselka, Tel. 089/123 38 07

Pfarrer

Pfarrer Claus-Philipp Zahn

Kleinstraße 2, 81379 München
Tel. 089/72 43 00 16, freier Tag: Mo.
claus-philipp.zahn@elkb.de

Pfarrer Philipp Müller

Murnauer Str. 203, 81379 München
Tel. 089/78 11 31, freier Tag: Fr.
philipp.mueller@elkb.de

Kirchenvorstand

Vertrauensleute

Helga Wonka, Tel. 089/723 85 53
Holger Sülzen, Tel. 089/78 58 74 58

Gebärdensprachliche Gemeinde

Pfarrerinnen Sonja Simonsen

Tel. 089/538 86 86 22
muenchen@egg-bayern.de

Spendenkonto

DE53 7002 0270 2530 0013 96
HypoVereinsbank, BIC HYVEDEMMXXX

Weitere Einrichtungen

Nachbarschaftshilfe Obersendling im ASZ Thalkirchen

Tel. 089/741 27 79 - 22

Evangelisches Pflegezentrum Sendling

Baierbrunner Straße 103,
81379 München
Tel. 089/32 29 82 - 100